

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementpreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 21.

Dienstag, den 20. Februar.

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Leonberg.

Eichenstammholz = Verkauf.

Am Montag, den 26. Februar, im Staatswald Silberthor und Wasserbach, 1/2 Stunde von der Station Kenningen entfernt:

- 111 Eichenstämme von 2—13 Meter Länge und 23—90 Centim. Durchmesser;
- 2 Haublöcke mit 0,70 Fmtr. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatküste im Wasserbach. Leonberg, 14. Februar 1872. R. Forstamt. Albr.

Tüchtige

Steinschläger

finden gegen gute Bezahlung sogleich Beschäftigung bei Bauführer Schnäbele in Wildberg.

Nagold, 15. Februar 1872.

R. Eisenbahnbauamt. Herrmann.

Teinach.

Bau-Afford.

Die Gemeinde beabsichtigt, am Sträßchen gegen Röhrenbach einen Kirchhof zu erbauen und die Arbeiten im Submissionswege zu veraffordiren.

Die Arbeiten berechnen sich nach dem Voranschlag wie folgt:

- a) Grabarbeit 220 fl. 51 kr.
- b) Maurer- und Steinhauerarbeit 534 fl. 38 kr.
- c) Schlosserarbeit 566 fl. 20 kr.
- d) Anstrich 28 fl. 20 kr.

Miß und Ueberschlag, sowie die Affordsbedingungen sind von heute an bei dem Schultheißenamt zur Einsicht aufgelegt.

Liebhaber zur Veraffordirung dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, schriftlich, versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot zum Kirchhof in Teinach“

spätestens bis

Dienstag, den 20. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

bei dem Schultheißenamt einzureichen, wofür selbst dann die eingelaufenen Offerte eröffnet werden. Schultheißenamt.

Auswanderungsanzeige

von J. Friedrich Steimle, Schreiner.

Wer eine Forderung an denselben zu machen hat, wird aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zu melden beim Schultheißenamt Althengstett.

Wei ß.

Bahnhof Calw.

Gasbeleuchtungs-Afford.



Höherem Auftrage gemäß bieten die unterzeichneten Bauämter nachfolgende Arbeiten bei Einrichtung der Gasbeleuchtung auf obigem Bahnhof zur Submission aus:

Außere Röhrenleitung	4464 fl. 20 kr.
Randelaber	2805 fl. — kr.
Innere Röhrenleitung	1665 fl. 27 kr.
„ Beleuchtungs-Apparate	1574 fl. 24 kr.

Zusammen 10,509 fl. 11 kr.

Tüchtige in diesem Geschäftszweige erfahrene Fabrikanten werden eingeladen, Pläne, Ueberschläge und Bedingungen auf dem Bureau des Eisenbahnbauamts Calw einzusehen und ebendasselbst die versiegelten, mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehenen und entsprechend bezeichneten Offerte bis

Samstag, den 24. Februar d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr,

zur Submissionseröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

R. Eisenbahnbauamt Heilbronn.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Schurr.

Bo d.

Schwarzwaldbahn.

Veraffordirung von Oberbauarbeiten.



Die Herstellung der Einfriedigungen und Barrieren im Baubezirk Weil d. Stadt soll im Submissionswege vergeben werden.

Im Kostenvoranschlag sind diese Arbeiten berechnet:

Zimmerarbeit zu	792 fl. 17 kr.
Schlosserarbeit	91 fl. 56 kr.
Anstricharbeit	68 fl. — kr.

Zusammen 952 fl. 13 kr.

Liebhaber zu diesen Arbeiten werden eingeladen, die Pläne und Bedingnißhefte hiefür auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen und daselbst ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offert auf Oberbauarbeiten“

spätestens bis

Dienstag, den 27. Februar, Vormittags 11 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Weil die Stadt, 17. Februar 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Da ser.

Verkauf

einer Arbeitermenagehütte nebst Betten und Wirthschafts-Inventar.



Höherer Anordnung gemäß wird die am Hacksberg bei Schöffhausen stehende Arbeitermenagehütte im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Das Gebäude ist dreistöckig aus Fachwerk hergestellt. Die Umfassungswände sind beiderseits mit Brettern und aufgenagelten Deckleisten vertäfelte; die Scheidewände dagegen sind mit Kalksteinen ausgeriegelt und so weit sie Feuerwände sind, von Backsteinen ausgeführt.

Im Erdgeschos enthält das Gebäude nachstehende Räumlichkeiten:

- 1 heizbares Wirthschaftslokal für 100 Personen, 1 Buffet, 1 Küche mit Koch-einrichtung, 1 heizbares besseres Wirthschaftszimmer, 3 weitere heizbare Zimmer, 1 Waschlüche mit Einrichtung, ferner die weiteren nöthigen Räumlichkeiten.

Im zweiten und dritten Stockwerk enthält das Gebäude 52 Schlafstellen für 100 Mann.

Nach dem Verkauf des Gebäudes wird ein Verkaufsversuch mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventar, als: Gläsern, Schüsseln, 38 Betten sammt eisernen Bettstellen zc. zc. vorgenommen.

Es wird noch bemerkt, daß die zum Verkauf kommenden Materialien unmittelbar

wir auf diesem Wege ein herrliches Leben
 Friedrich Stidel
 Köse Stidel
 Abschiedsanzeige.
 Unsern Verwandten, Freunden und Bekannten bei unserer Abreise von hier sagen
 Adieu
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300



an Ort und Stelle auf Eisenbahnwagen verladen werden können, wodurch die Abfuhr derselben sehr leicht bewerkstelligt werden kann.

Zur Verkaufsverhandlung, welche am Montag, den 26. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der genannten Menagehütte vorgenommen wird, werden Kaufsliebhaber eingeladen. Weil d. Stadt, 14. Februar 1872. R. Eisenbahnbauamt. Daser.

Neuweiler. **Lang- und Klobholz = Verkauf.** Montag, den 26. d. M., Mittags 1 Uhr, bringt die Gemeinde aus den Gemeindegewaldungen Rohruß und Platten 444 Stämme mit 293,09 Festmtr. = 12,449 C., weitaus tannen, von bester Qualität, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu freundlichst einladet Den 17. Februar 1872. Der Gemeinderath.

Altburg. **Langholz = Verkauf.** Am Donnerstag, den 22. d. M., Mittags 1 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindegewald zusammen 150 Stück Langholz auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Schultheißenamt. Roller.

Privat-Anzeigen. **Photographie.** Mein Photographie-Atelier, welches ich aufs Beste und Burchheilhafteste eingerichtet habe, empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum angelegentlichst. Aufnahmen finden von Morgens 10 Uhr bis Mittags 3 Uhr statt; auch verfertige ich durch Erwerbung von 70 verschiedenen ausgezeichneten Negativen (Stuttgarter Ansichten) Stereoscop-Bilder, desgleichen auch für die Folge von hier und Umgegend. Reproduktionen & Landschaftsaufnahmen übernehme ebenfalls und sichere wohlgelungene Bilder zu. **W. Schlatterer.** Möttlingen.

Wagen- und Pflug-Verkauf. Unterzeichneter verkauft am Samstag, den 24. Februar, einen unaufgerichteten beinahe neuen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen und einen neuen Flanderpflug mit Karren. Liebhaber sind eingeladen. Georg Chnis, Schmied. Weil d. Stadt.

Eine neue Sendung **Rührer Schmiedfohlen** (Shamrok) in vorzüglicher Qualität empfehle ich zu geneigter Abnahme **Max Schöniger.**



Althengstett. **Menagehütte-Verkauf.** Unterzeichnete hat eine Menagehütte beim Forsttunnel zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten freundlichst eingeladen werden, daß jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden kann. Frau Leuz.

Enfingen, Station Illingen. **Wein-Versteigerung** Am Matthiasfeiertag, den 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, verkaufe ich aus meinem Keller im Versteigerungswege 20 Eimer 1868r, 1869r und 1870r und 6 Eimer 1871r rothe und weiße Weine; die 1868-70r Weine sind ganz rein gehalten, glanzhell, und von vorzüglicher Qualität. Auch habe ich 30 Eimer Mischlingweine und Most abzugeben. Den 16. Februar 1872. Schultheiß Dhngemach.

Liliones von vielen höchsten Medicinalbehörden geprüft und genehmigt, das einzig wirksame Mittel bei gelber und gelblicher Haut, gelben u. braunen Flecken, trockenen und nassen Flechten, Finnen, Mitessern, Sommersprossen, Rötze der Haut oder Nase — und alten Frostfäule. Klettenwurzelöl, zur Hervorbringung eines starken Haarwuchses. Aecht bei **W. Enslin in Calw.**

Die Baumschule und Samenhandlung von **Julius Brecht,** Berheimer Hof, Post Kornthal, empfiehlt: **Obstbäume, Obststräucher, Rosen und Sämereien** in bester Auswahl. Mein soeben erschienen Preisverzeichnis steht auf Verlangen Jedermann franco gratis zu Diensten. Söfen.

Hen u. Dehnd, gut gedörrtes, unbereget, haben zu verkaufen **Krauth & Comp.** Denzlingen. Unterzeichneter hat einen 1 1/2 jährigen **Farren,** Simmenthaler Race, zu verkaufen. Fr. Schuster, Müller.

Donauessinger Pferdemarkt-Lotterie. Ziehung am 8. März 1872. 1., 2. u. 3. Preis je 1 eleganter Einspänner mit Pferd und Geschirr. Geringster Preis im Werth von mindestens 5 Gulden. Loose à fl. 1. — und 11 Loose à fl. 10. — sind bei dem Kassier Herrn Georg Witte dahier zu beziehen. Donauessingen, im Januar 1872. **Das Pferdemarkt-Comité.**

Damen-Jacken, Moiree-Schürzen, Seidene Gravattchen, Borhangstoffe, Biz & Piqué, weiß und farbig, Zeuglen, Baumwolltuch und Shirting, Taschentücher u. s. w. empfiehlt billigt **Traugott Schwelzer,** Lebergasse. Mehrere **solide Schlafgänger** finden Stellen bei **Christoph Widmann.** Calw.

Aechten Seeländerleinsamen, Rheinhanffsamen, ewigen und dreiblättrigen Klee-Samen empfiehlt bestens **Gruner, Seiler.**

Mehrere **Schlafgänger** nimmt an **Job. Luz, Tuchmacher.** Ich habe einige **Confirmandenröcke** aus Auftrag billig zu verkaufen. **Georg Kohler, Schneider,** wohnhaft bei Hrn. Kaufmann Desterlen.

Laut Comité definitiv festgesetzt worden werden.

Ko Metermaßstäbe, Vorschrist, empfi

Markt Nadel- befindet sich wieder Billigsten. Verkaufspl

Den He von Staat

Ferner bin Besorgung des sichere möglichst stattgefunden gegen billige Ent werden uner

Gust Augenblick von Oskar ausgezeichneten, hat offici Preis der Gener Depot für

Landwir Der landw Herren Ortsvor druckte Aufforder Ortsvorsteher w besitzer zu verthe den Unterzeichne Den 19. F

Im Lesezin **Bo** Ein St Im Kasten No. 277. **Ly** Abenteu Frieden

Gewerbe-Ausstellung.

Laut Comitébeschluss ist der äufferste Termin für die Abgabe der Anmeldebögen auf den 29. Februar definitiv festgesetzt worden. Nach diesem Tage können keine Anmeldungen mehr angenommen werden.

Das Ausstellungseomité.

Kontroimasse für Wirth,

Metermaßstäbe, 1/2 Meter - Ellenmaße, eiserne und messingene Gewichte, nach gesetzlicher Vorschrift, empfiehlt billigt

J. F. Oesterlen.

Calw.

Marktanzeige für Calw und Umgebung.

Das bekannte

Nadel- und Kurzwaaren - Lager

befindet sich wieder auf bevorstehendem Jahrmart und verkauft, wie bekannt, am Billigsten.

Verkaufsplatz wie immer bei Herrn Hutfabrikant Schill, mit Firma

D. Scherr a. Wattenheim.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten

und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufes von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch ertheile ich Auskunft über stattgefundene Loose und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

Emil Georgii.

Susten der Kinder, Keuchhusten.

Augenblickliche Heilung durch Anwendung des antispasmodischen Syrops von Oskar Desaga, Apotheker und Chemiker in Straßburg i. E. — Dieses ausgezeichnete Präparat, über dessen Vortrefflichkeit Tausende von Attesten vorliegen, hat officiell in den bedeutendsten Kinderkliniken Frankreichs Eingang gefunden.

Preis der Flasche 56 kr. nebst Gebrauchsanweisung.

Generaldepot für Deutschland in Worms a. Rh. bei

Herrn **G. Chr. Goll.**

Depot für Calw bei

C. Ruthorbt, Apotheker.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der landwirthschaftliche Verein versendet bermalen an die Herren Ortsvorsteher auf der Schwarzwaldbseite des Bezirks gedruckte Aufforderungen zum künstlichen Futterbau. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, solche möglichst rasch unter die Güterbesitzer zu vertheilen und daß es geschehen, binnen 8 Tagen an den Unterzeichneten zu berichten.

Den 19. Februar 1872.

Bereinsvorstand:
Oberamtmann **Thym.**

Georgenäum.

Im Lesezimmer No. 47 ist aufgelegt:

Von der Kunst im täglichen Leben.

Ein Streifzug von Emil Frommel. 2. Aufl. Berlin, 1871.

Im Kasten VII. sind eingereicht:

No. 277. **Lhu-Naho, der Wolfsjohu.**

Abenteuer, Natur- und Sittenschilderungen, Kriegs- und Friedensbilder aus dem Reiche der Mitte. Herausgegeben

Hirsen und Hirsenspreu,
Haberkernen,
Hanssamen,
Welschkorn,
Erbsen und Linsen
in großen Parthien billig bei
G. Hillengass
in Pleidelsheim,
Station Vietigheim.

Den von J. A. Schauweder in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff
empfehlte in Fläschchen zu 12, 18 und 30 kr. die Exped. d. Bl.

Zahnschmerzen werden sofort beseitigt durch das berühmte sichere Mittel

„Indischer Extract“,

welches von allen Aerzten anerkannt und empfohlen wird, da es Wirkung nie versagt.

In Calw bei

W. Enslin.

Sägmehl.

Mehrere Wagen vorräthig und fortwährend zu haben in der Windhoffsägmühle bei Wilbbad.

Effringen.

Obstbäume-Verkauf.

Zahme Obstbäume mit 7 Fuß Stammhöhe und mit Sorten veredelt, welche hauptsächlich für rauhe Klimate passen, sind fortwährend zu haben bei

Jakob Wohler.

300 fl. Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% auszuleihen

Gemeindepfleger **Braun**
in Liebelsberg.

3-4 Wagen

Dung

sucht zu kaufen; wer? sagt die Expedition b. Bl.

von Johannes Zietzen. Mit 100 Illustrationen. Leipzig. No. 278. **Der Weiskopf.**

Eine Geschichte der Jugend und dem Volke erzählt von W. D. v. Horn.

No. 279. **Die Pfarrfrau von Seftrich.**

Eine wahre Geschichte von Ottolar Schupp.

No. 280. **Der Geisterbauer.**

Lustspiel in 2 Aufzügen von August Winterlin. Stuttgart, 1872.

Im Kasten IX. ist eingereicht:

No. 82. **Le livre des jeunes personnes**, extraits de prose et de vers choisis par les meilleurs écrivains français anciens et modernes par M. Charles Nodier, de l'Academie française.

Im Konversationszimmer sind aufgelegt:

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich.

Eingeführt im Königreich Württemberg durch das Reichsgesetz vom 10. November 1871. Handausgabe mit Erläuterungen und alphabetischem Sachregister. Nach amtlichen Quellen herangezogen von E. Bisler, Regierungsrath und Mitglied der k. Centralstelle für Gewerbe u. Handel. Stuttgart, 1872.

Loose à fl. 1. — und 11 Loose à fl. 10. — sind bei dem Kassier Herrn Georg Rittke dahier zu beziehen. Donauessingen, im Januar 1872. Das Pferdemarkt-Comité.

schwarz und farbig, wolltuch und

schweizer, fe.

Weghänger

Widmann.

berleinsamen, samen,

blättrigen

en

uner, Seiler.

inger

, Tuchmacher.

denröde

kaufen.

, Schneider,

ufmann Desterlen.

Entwurf eines Volksschulgesetzes für das Königreich Sachsen.

Tagesneuigkeiten.

WC. Stuttgart, 16. Febr. (64. Sitzg. d. Kam. d. Abgeordn.) Vor Uebergang zur Tagesordnung erhält Hopf das Wort; er fragt an, wie es mit dem Berichte über die Beschwerde der Buchdrucker-Gehilfen stehe? Hölder als Vorstand der staatsrechtlichen Comm.: die Comm. habe eine Sitzung gehalten; der Gegenstand erscheine von so einfacher Natur, daß er nur eine mündliche Berichterstattung erfordere. — Barnhäuser trägt seine Motion auf Erhöhung der Pensionen der Wittwen und Waisen von Staats-, Kirchen- und Schuldienern vor. Der Druck der Motion wird mit 62 gegen 18 Stimmen in geheimer Abstimmung beschlossen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist Genehmigung der Zusammenstellung der bis jetzt zum Hauptfinanzetat gefaßten Beschlüsse. Ohne Debatte erledigt. — Dritter Gegenstand der Tagesordnung: Fortgesetzte Verathung des Weibabblösungsgesetzes. Ein nachträglicher Bericht über Strafbestimmungen wird fast ohne Debatte erledigt; die vom Gesetze noch übrigen Art. 82 und 83 bilden den VII. Abschnitt des Gesetzes und handeln von der Zuständigkeit der Behörden bei Streitigkeiten. Bis 5 Uhr Nachts wird die Frage der Verwaltungsjustiz, von Streich angezogen, erörtert, obgleich die Kammer weiß und der Minister wiederholt bemerkt, daß die Frage noch vor Schluss des Jahres definitiv geregelt werden müsse und zwar in Folge der Bestimmungen der Reichsgesetzgebung. Nach 8 Uhr wird die Verathung des Entwurfes erledigt. — Storz interpellirt wegen einer Linie Weßlich-Zuttlingen.

— Stuttgart, 13. Febr. Heute wurden die Fahnen der hier garnisonirenden Regimenter in das Kgl. Residenzschloß gebracht, wo sie künftig, während sie nicht in dienstlichen Gebrauch kommen, aufbewahrt sein werden.

— Unweit Hochdorf, N. Horb, wurde ein Eisenbahnarbeiter nach kurzem Wortwechsel mit einigen Italiern erstochen. Zwei der That Verdächtige wurden festgenommen, auf einen Dritten wird gefahndet.

— Karlsruhe, 17. Febr. Die erste Kammer genehmigte den badisch-bayerischen Eisenbahnvertrag. Die Minister v. Freydorf und v. Dusch erklärten, aus München beruhigende Zusicherungen über den Bau der Bergzabern-Zweibrücker Bahn als Hauptbahn erhalten zu haben.

München, 11. Febr. Die Herausgabe der hier geprägten 20-Markstücke wird gelegentlich des Vollzugs der morgen stattfindenden Verloosung eines Theils der beiden Sprozentigen Anlehen von 1870/71 (6 Millionen) durch die Staatsschuldentilgungsanstalt erfolgen.

— Berlin, 17. Febr. Dem Bundesrathe ging Seitens des Fürsten Bismarck der Entwurf eines Gesetzes über die amtliche Geschäftssprache in Elsaß-Lothringen zu. Die Vorlage enthält sieben Paragraphen, nach deren Hauptbestimmungen alle amtlichen Erlasse, welche von den kaiserlichen Verwaltungsbehörden ausgehen, in deutscher Sprache abgefaßt werden sollen, ebenso alle Eingaben an die Behörden. Mündliche Verhandlungen vor den Bezirksräthen und vor dem kaiserlichen Rath sind in deutscher Sprache zu führen.

— Die in letzter Zeit stattgehabten Verathungen des preussischen Abgeordnetenhauses über das Schulaufsichtsgesetz nahm das allgemeine Interesse in Anspruch. Diese Verhandlungen sind um so denkwürdiger als dadurch in dem mächtigsten deutschen Staate eine Principienfrage, nämlich der Streit zwischen der Staats- und Kirchengewalt zum Austrag gebracht werden soll und die preussische Regierung sich zum ersten Male entschieden auf den Standpunkt der modernen politischen Anschauung, welche die Leitung des Schulwesens als Staats Sache erklärt, gestellt hat. Das Hauptgewicht der Gesetzesvorlage liegt darin, daß die Staatsregierung die Behörden für die Beaufsichtigung der Schulen bis herab zum Ortsschulinspektor ernannt, und daß die Wahl der betr. Beamten ebensogut Jemand anders als einen Geistlichen treffen kann. Der Pfarrer soll also nicht mehr geborener Schulinspektor sein. Gegen diesen Gesetzesentwurf erhob sich nun im Abgeordnetenhaus sowohl die katholisch-kerikale Partei, deren Umtrieben das neue Gesetz hauptsächlich steuern soll, als auch die Conservativen. Mit aller Entschiedenheit verfocht insbesondere der Ministerpräsident v. Bismarck die Vorlage. Der eingetretene Kampf, der inzwischen auch in die Presse übertragen wurde und welcher seine volle Höhe vielleicht erst erreichen soll, ist um so merkwürdiger, als das Ministerium und insbesondere der Leiter desselben, Fürst Bismarck, dabei auch seine früheren politischen Freunde, von der Kreuzzeitungs-partei, zu Gegnern hat. Dadurch gewinnt die Frage gerade an Bedeutung, da sie den längst vorausgesehenen Bruch zwischen dem in seinen Anschauungen vorgerückten leitenden Staatsmanne und der fortschrittlich-fürstlichen an den alten Ueberlieferungen festhaltenden Junkerpartei zum Austrag bringt. Der Bruch ist bereits auch eine vollendete Thatsache. In der Abgeordnetenversammlung ist das Unterrichtsgesetz in der Schlussverathung mit einer Majorität von 52 Stimmen angenommen worden. Gegenüber den dort erhobenen Anständen und ohne Zweifel in der Voraussicht des im Herrenhause dem Gesetzesentwurf bereiteten Widerstandes erklärte der Ministerpräsident, daß die Regierung entschlossen sei, zur Durchsetzung des Gesetzes jedes konstitutionelle Mittel zur Anwendung zu bringen.

— Auf der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule beginnt in diesen Tagen ein nochmaliger akademischer Lehrkursus von 4 1/2 monatlicher Dauer für diejenigen Offiziere der Linien-Regimenter, welche im Kriege 1870/71 zum Offizier befördert worden sind, ohne das vorgeschriebene Offiziers-Examen abgelegt zu haben. Die größte Anzahl der hierzu eubersenen Offiziere ist bereits hier eingetroffen.

Pfalzburg, 5. Febr. Heute ist der Bau der Straße von hier nach Lützelburg begonnen worden und geht damit einer unserer sehnlichsten Wünsche in Erfüllung. Der Bau der Straße, wohl der ersten, die unter der neuen Regierung in Angriff genommen wird, soll sehr beschleunigt werden, um das beim Abbruch unserer Fortifikationen disponibel werdende Steinmaterial zur Wiederverwendung bei Herstellung der Straßburger Forts leicht abführen zu können.

— Wien, 16. Febr. (Reichsrathssitzung). Der Justizminister legte eine Strafprozeßordnung und ferner einen Gesetzesentwurf in Betreff der zeitweisen Einstellung der Wirksamkeit der Geschwornengerichte vor. Der Minister betonte hierbei, daß die Regierung zur Rettung des Geschworneninstituts diese Maßregel dort für nothwendig erachte, wo die Geschwornen sich nicht von ihrem Rechtsbewußtsein, sondern von politischen Leidenschaften leiten lassen.

Rumänien. Die „Presse“ enthält folgendes Telegramm aus Bukarest: Die Rothen organisiren im Lande Judenkravalle, um der Regierung Verlegenheit zu bereiten. In Cahul wurden 70 Juden todtgeschlagen und verwundet. Es wurde Militär hingesandt. — Bukarest, 13. Febr. Die Regierung traf mit großer Energie alle Maßregeln zur Ermittlung und Bestrafung der Urheber der Judenkravalle in der Moldau.

Frankreich. Paris, 14. Febr. Der deutsch-französische Postvertrag ist heute Abends 9 Uhr im deutschen Botschaftshotel unterzeichnet worden, französischerseits von Remusat und Rampont, deutscherseits von Arnim und Stephan. — Die Korporation der Pariser Wechsellacker hat 600 Mill. Frs. für die Abtretung des Territoriums gezeichnet.

Paris, 13. Febr. Gute Privatsachen richten aus Chiselhurst Kellen die Gesundheit Napoleon's III. als neuerdings ziemlich erschüttert dar. In dieser letzten Zeit hat auf Andringen der Kaiserin eine ärztliche Consultation stattgefunden, die sich namentlich über ein eigenthümlich-beunruhigendes Phänomen an einem Auge auszusprechen gehabt. Die Aerzte hätten dieses Symptom nicht für unbedenklich erklärt und es im Grunde nur als den Anfang des Endes hingestellt.

Paris, 13. Febr. Nächtliche Raubankfälle auf Privatpersonen und Diebstähle mit Einbruch sind in Paris sehr häufig. Es gibt gegenwärtig viel Gefindel in Paris, und dasselbe ist in der Zuwahm begriffen, da das Elend tagtäglich größer wird und Viele aus Noth stehlen.

England. London, 14. Febr. Lord Mayo, das Haupt der britischen Herrschaft in Indien, ist im entlegentsten Winkel des von ihm verwalteten Reiches ein Opfer seiner Pflichttreue geworden. Nachdem er sich in seiner nun dreijährigen Amtszeit mit den wichtigsten Theilen Indiens durch eigene Anschauung bekannt gemacht hatte, beschloß er, seine Kenntniß von Land und Leuten zu vervollständigen, indem er auch Britisch-Birma besuchte, was seit zwanzig Jahren kein Vizekönig vor ihm für nöthig erachtete, trotz der großen Bedeutung, welche nach der Einverleibung dieses Gebietes in das indische Reich die Haupt- und Hafenstadt Rangun gewonnen hat. Von Rangun begab er sich nach den Andaman-Inseln, welche der Regierung als Strafolonie dienen. Die Verbrecher aus ganz Indien werden dort hin zusammengebracht; doch scheint die Verwaltung eine ganz erbärmlich schlechte zu sein. Im vorigen Sommer wurden durch eine zufällige Kriminal-Untersuchung — ein Sträfling hatte in der Trunkenheit einen seiner Schiffsalsgefährten erschlagen — die schmachlichsten Zustände ans Licht gebracht; von Aufsicht war nur dem Namen nach die Rede und die Soldaten waren mehr die Diener als die Hüter der Sträflinge, welche sich die Zeit mit Trinkgelagen und obligaten Raufereien vertrieben. Lord Mayo hatte in der ersten Woche dieses Monats die verschiedenen Niederlassungen der Inselgruppe besucht und war am 8. d. eben in Port Blair auf dem Wege zu seinem Kriegsschiffe Glasgow, um die Rückreise anzutreten, als in der Dunkelheit — es war Abends um 7 Uhr — ein Sträfling sich plötzlich durch die Begleitungsmannschaften drängte und den Vizekönig mit zwei Dolchstichen in den Rücken verwundete. Die Stiche waren so tief, daß der Tod bald darauf erfolgte. Der Mordmörder wurde sofort verhaftet. Er stammt aus Kabul und gehört einem der Gebirgsstämme vom Khyber Paß an. Er war zu lebenslänglicher Haft verurtheilt, wurde aber wegen guten Betragens innerhalb der Kolonie auf freiem Fuße belassen. Kalkutta und Bombay sind in tiefer Trauer. Geschäft ist vollständig suspendirt. Die persönliche Popularität des Ermordeten war unbefreiblich. Die Leiche wird nach Irland gebracht werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Dellischläger.

Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich
mal: Dienstag, Donnerstag
u. Samstag.
Samstagnummer
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnementspreis halbjährlich
durch die Post bezogen
Preis 1 fl. 16 kr., für
ganz Württemb. 1 fl.

Ura. 2a

Amtliche Revis Brenn



Zusammenfu
Staatswald Mä
fer Vicinalsträße
Re

Brenn



delholzhöf
Brügel un
Zusammenfu
auf dem neuen

Gart

Christian W
Wittwe, bringt
1/8 Mrgn 41
staig, ange
Montag, 1
Vorn
zum letzten Mal
Das Ergebn
Vor aus genehm
Ra

Ge

wurde ein Gri
gegen genauen
werden kann bei
Ed

Klosh

Monta
W
bringt die Gem
waldungen Rob
444 Stamm
= 12,449
bester Que
auf hiesigem Ra
streich zum Verfa
Den 17. Fel
Der

